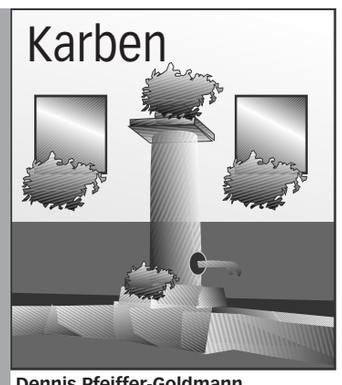

Dennis Pfeiffer-Goldmann
(06101) 800722
fnp-badvilbel@fsd.de
www.bad-vilbeler-neue-presse.de

Rendels Sänger geben Konzert

Karben. Ein Chorkonzert veranstalten die Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft Rendel morgen (Samstag) ab 19 Uhr in der evangelischen Kirche. Das Konzert unter dem Motto „Lieder rund um die die Welt“ steht unter der Leitung von Dorothea Klein. Auftreten werden der Frauen- und Männerchor, einzeln und gemischt. Solistische Einlagen werden ebenso dargeboten wie instrumentale Vorträge. Der Eintrittspreis beträgt acht Euro. Die Karten sind erhältlich an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse. *cwi*

Klein-Karbener feiern Friedenstag

Karben. Der diesjährige Kinderfriedenstag wird in der evangelischen Sankt-Michaelisgemeinde Klein-Karben am Sonntag (8. November) gefeiert. Er steht unter dem Motto „Tragt in die Welt nun ein Licht!“ und beginnt um 14 Uhr mit dem Gottesdienst in der Kirche. Im Mittelpunkt wird die Geschichte Sankt Martins stehen. Anschließend wird im Gemeindehaus gebastelt. Auch ein abschließendes Essen wird vorbereitet. Eingeladen sind Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren. Eltern und Großeltern können sich anschließen. *cwi*

Hessens billigstes Parlament

Karbens Stadtverordnetenversammlung bei einer ihrer Sitzungen: Kein Parlament in Hessen arbeitet so kostengünstig, nirgends begnügen sich Stadtverordnete mit so geringen Entschädigungen. Foto: Dennis Pfeiffer-Goldmann

Stadtverordnete in Karben so günstig wie nirgends sonst in Hessen – Bad Nauheimer teuerste in der Wetterau

Da sage mal einer, unsere Politiker wüssten nichts vom Sparen: Karbens Stadtverordnete sind die billigsten in ganz Hessen! Seit Jahren begnügen sie sich mit 12,78 Euro Entschädigung pro Sitzung.

Von Dennis Pfeiffer-Goldmann

Karben. „Wir machen das nicht des Geldes, sondern der Sache wegen.“ Anders kann Stadtverordnetenvorsteherin Ingrid Lenz (CDU) auch kaum begründen, warum Karbens Stadtverordnete die billigsten in ganz Hessen sind. Das hat eine Studie des Bundes der Steuerzahler ergeben. Er hatte die Kosten der Parlamentarier in den Städte mit mehr als 20 000 Einwohnern verglichen.

Das Ergebnis: Nirgends im Land begnügen sich die Volksverteter mit so wenig Geld wie in Karben. Für 575,44 Euro diskutieren sie in jährlich acht Sitzungen des Parlaments, zwölf der Fraktion sowie meist acht bis zwölf in den Ausschüssen mit.

Dabei ist gerade in Karben die parlamentarische Arbeit kein Pappenstiel: Seit 2006 zoffen sich die Stadtverordneten immer wieder mächtig untereinander und mit dem Magistrat. Noch bis März 2010 steht der CDU/FWG/FDP-Mehrheit im Parlament ein rot-grün dominierter Magistrat entgegen.

Sitzungen bis spät nachts

Die Folge sind nicht nur heftige Streits, die die Nerven aller Beteiligten fordern – auch Sitzfleisch brauchen die Karbener. Nicht selten dauern ihre Sitzungen drei oder vier Stunden lang. Mitunter von Freitag um 20 Uhr bis zum frühen Samstagmorgen um halb eins oder eins tagen die Volksvertreter.

Das alles machen sie für kleines Geld: „Die Haushaltslage ist ja auch angespannt“, erinnert Parlamentschefin Lenz, um die 60 Millionen Euro Miese belasten die Stadt. „Da würde es ein schlechtes Bild abgeben, wenn wir uns die Gelder erhöhten.“ Es sei wichtig, dass die Stadtverordneten eben Sparsamkeit vorlebten. „Sparen fängt von oben her an.“ Gleichzeitig ist Ingrid Lenz begeistert, dass viele ihrer Kollegen in allen Fraktionen dennoch teils viel Zeit für ihre ehrenamtliche Arbeit aufwendeten. „Viele knien sich wirklich sehr herein.“

Friedrich-Karl Feyerabend

Ingrid Lenz

Ganz ähnlich klingt das beim Bad Nauheimer Parlamentschef Professor Friedrich-Karl Feyerabend (CDU): „Wir erledigen unsere Aufgaben unabhängig davon, wie viel Geld wir dafür erhalten.“ Seine Parlamentarier schätzt Feyerabend weder als engagierter noch als fleißiger als die Volksvertreter anderer Städte ein. Warum seine Stadtverordneten dennoch mehr Geld bekommen als alle anderen in der Wetterau – das kann sich Feyerabend nicht erklären.

Die Satzung stamme von 1993 und sei seitdem nicht verändert worden. Allerdings scheint sich Feyerabend selbst nicht ganz sicher zu sein, wie angemessen die Höhe ist: „Ob das heute noch so festgelegt würde, kann ich schwer beurteilen.“ Immerhin reduziere sich der Wert dadurch, dass die Beträge seit Jahren nicht angepasst wurden.

12,78 Euro pro Sitzung

Das gilt auch für Karben: Dort stammt die Satzung auch noch aus Vor-Euro-Zeiten. Bei der Währungsumstellung wurden 25 Mark Sitzungsgeld zu 12,78 Euro. Dass die Kärber für diese Sparsamkeit nun vom Steuerzahlerbund gelobt werden, „das ist doch schön“, freut sich Parlamentschefin Ingrid Lenz.

DIE ZAHLEN

Das kosten unsere Stadtverordneten

Bad Nauheim	2035,33 €
Bad Vilbel	1200,00 €
Büdingen	1177,84 €
Friedberg	980,30 €
Butzbach	636,26 €
Karben	575,44 €
Gießen	3983,19 €
Frankfurt	42 363,82 €

Kosten je Parlamentarier pro Jahr. Quelle: Steuerzahlerbund Hessen

Mario Beck soll CDU-Chef werden

Guido Rahn hat seinen Rückzug als CDU-Parteichef kurz nach seiner Wahl bereits angekündigt. In elf Tagen sollen die Parteimitglieder Mario Beck zu seinem Nachfolger wählen.

Wollen nach erfolgreichen Wahlen nun einen Führungswechsel bei der CDU vollziehen: Mario Beck (links) und Guido Rahn. Archivfoto: Privat

Karben. Die Parteiarbeit müsse in den Hintergrund rücken, wenn er seine Arbeit als Bürgermeister aufnehmen, kündigte Guido Rahn an. Seine Zeit als CDU-Vorsitzender ist vorbei. Mit der gestrigen Einladung ist nun der Termin klar: Am 17. November sollen die CDU-Mitglieder einen neuen Parteichef wählen.

Fraktionschef Mario Beck solle seine Nachfolge antreten, kündigt Rahn an. Das wolle der CDU-Vorstand den Parteimitgliedern vorschlagen. „Eine gute Lösung“ sei das, sagt Guido Rahn. „Fraktions- und Parteichef werden in der geeigneten Person vereint.“

Für den 29-Jährigen Mario Beck wird der neue Posten ein großer Schritt auf der politischen Karriereleiter: Bereits seit fünf Jahren leitet er die CDU-Fraktion im Stadtparlament, gehört dem Parteivorstand aufgrund dieser Funktion bereits an. Seit 1998 ist Beck CDU-Mitglied, war vorher in der Jungen Union aktiv. Die Arbeit als Fraktionschef mache viel Spaß, „besonders wenn es zu Erfolgen führt wie bei der Kommunalwahl und bei der Bürgermeisterwahl“, erklärt Beck.

In der Kommunalpolitik könne die CDU künftig „umsetzungsorientierter arbeiten“. Schließlich falle die „ermüdende Konfrontation“ zwischen Parlament und Magistrat weg, wenn Guido Rahn im April 2010 den Bürgermeisterposten übernehme.

Die CDU wolle sich dann nicht zurückziehen, sondern „noch aktiver werden“, kündigt Beck an. Auch der Gegenseite, bei der SPD, attestiert er „hohen Einsatz“. So habe Jochen Schmitt ein gutes Ergebnis bei der Bürgermeisterwahl eingefahren und die SPD „einen respektablen Wahlkampf“ geführt. Bei der Kommunalwahl 2011 wolle die Koalition mit FWG und FDP ihre Mehrheit verteidigen, sagt Beck. Für die CDU hat er das „anspruchsvolle Ziel, dass vorne eine vier steht“. 2006 hatte die Partei 42 Prozent erreicht. *dpg*

CDU-Mitgliederversammlung am 17. November ab 19.30 Uhr in der Ratsschänke Kloppenheim

Gewerbeverein tauscht Führung aus

Der Marketingfachmann Mike Barowski ist neuer Vorsitzender des Karbener Gewerbevereins. Er folgt auf Werner Vieth nach.

Karben. Einen „Aufbruch zu neuem Selbstverständnis“ fordert der neue Vorsitzende von seinen Vereinsmitgliedern.

Diese wünschen sich ganz offensichtlich diesen neuen Schwung: Nach vielen Jahren wählten die örtlichen Gewerbetreibenden Anfang der Woche ihren Vorsitzenden, Radiohändler Werner Vieth aus Groß-Karben, nicht wieder. Für den langjährigen Einsatz habe er dem bisherigen Vorsitzenden ebenso gedankt wie dem bisherigen Vorstand für dessen Arbeit, sagt Barowski.

Zu Vieths Nachfolger hätten die fast 40 Mitglieder in der nichtöffentlichen Ver-

Mike Barowski. Foto: dpg

sammlung in der „Rapp's Juice Factory“ ihn gewählt, berichtet Mike Barowski.

Der Rendeler ist Geschäftsführer der Werbe- und Internetagentur Opportunity im Klein-Karbener Industriegebiet. Nebenberuflich leitet der Fachmann für Marketing und Werbung die Akademie für Marketing-Kommunikation in Frankfurt. Zu Barowskis Vize wählten die Mitglieder Rewe-Kaufmann Michael Fuchs aus Klein-Karben, zum Schatzmeister Thorsten Schnorr, den Vizedirektor der Karbener Filiale der Frankfurter Volksbank.

Eine neue Richtung für den Gewerbeverein kündigt Barowski nun an. „Wir müssen weg vom netten Verein, hin zur selbstbewussten Interessenvertretung der Gewerbesteuerzahler.“ Es liege im Interesse der Gewerbetreibenden, dass die Stadt lebendig und für die Bürger attraktiv sei. Deshalb sei es Aufgabe des Vereins, die Entwicklung der Stadt mit zu beeinflussen.

Im Gewerbeverein sind nach Barowskis Angaben rund 100 Firmen vertreten – von einzelnen Selbstständigen über kleine Einzelhändler bis zum größten Arbeitgeber Continental Automotive. Der Verein müsse Wege finden, wie seine Mitglieder „geschäftlich von dieser Gemeinschaft“ wieder mehr profitieren können, fordert Barowski. Deshalb wolle der neue Vorstand nun „den Verein strukturell“ ausrichten.

Bislang ist der Gewerbeverein vor allem mit Veranstaltungen wie der „Infoma“, der alle zwei Jahre stattfindenden Gewerbeschau, tätig. Die nächste soll Mitte September 2010 stattfinden. Dazu koordiniert er die jährlich vier verkaufsoffenen Sonntage. Außerdem unterstützt der Verein beispielsweise Jugendliche vor und während ihrer Ausbildung als Beitrag zur Karbener Präventionsarbeit. *dpg*

Katholische Bücherei stellt Weihnachtsbücher vor

Karben. Die katholische öffentliche Bücherei St. Johannes Nepomuk in Kloppenheim präsentiert am Wochenende eine Weihnachtsbuchausstellung.

Geöffnet ist morgen (Samstag) von 15 bis 17 Uhr, am Sonntag von 11 bis 14 Uhr und am Montag von 18 bis 20 Uhr in der Bahnhofstraße 230. Der Bonner Borromäusverein hat die Medienauswahl mit neu erschienenen Büchern für alle Altersgruppen und aus allen Wissensgebieten vorgenommen. Die Titel können direkt in der Bücherei erworben werden. Der Erlös kommt direkt der Bücherei zugute. Die Bestellungen liegen kurze Zeit später in der Bücherei zur Abholung bereit. *fnp*

Mit Bob alkoholfrei nach Hause

Präventionswoche in Karben: Polizei wirbt bei Schumacher-Schülern für Aktion „Bob“

In einem Workshop für Schüler der elften, zwölften und 13. Klasse in der Karbener Kurt-Schumacher-Schule sprachen die Polizeibeamten Manfred Müller und Lothar Weil über die Ursachen für Akoholunfälle und warben für die Kampagne „Bob – Wer trinkt, fährt nicht“.

Von Anne-Rose Dostalek

Den Schlüsselanhänger „Bob“ wollten fast alle Schüler haben: Die Polizeibeamte Manfred Müller und Lothar Weil warben in Karben für für die Anti-Alkohol-Kampagne. Foto: Dostalek

Karben. Die Angst fährt oft mit, wenn junge Leute am Wochenende mit dem Auto unterwegs sind. Kommen sie sicher nach Hause oder sitzt ein Fahrer am Steuer, der nicht mehr nüchtern ist. Die Statistik spricht eine eindeutige Sprache: Junge Autofahrer zwischen 18 und 24 sind zu einem Viertel die Verursacher von schweren Unfällen mit Verletzten und Toten.

Zum Workshop hatte die Schulsozialarbeit, die an der Gesamtschule eine Reihe von Veranstaltungen der Karbener Präventionswoche umsetzt, die Schüler eingeladen.

Nach dem knallgelben Schlüsselanhänger „Bob“ streckten fast alle Schüler die Hand aus, als sie die Aula verließen. Wer ihn bei sich hat, weist sich als 0,0-Promille-Fahrer aus, der seine Freunde sicher von der Bar, Disco oder Party nach Hause bringt.

„Macht es nicht vom Zufall abhängig, wer fährt, sondern sprecht euch in der Clique ab, wer den Bob des Abends macht“, hatten zuvor die beiden Polizeibeamten erklärt und darauf hingewiesen, dass eine Reihe von Gastronomen die Aktion Bob unterstützten. Sie würden dem „Bob-Fahrer“ ein kostenloses alkoholfreies Getränk anbieten, wenn er mit seiner Freundesclique unterwegs ist.

Dass mit Alkohol am Steuer und leichtsinnigem Verhalten im Straßenverkehr nicht zu spaßen ist, das machten die beiden Polizeibeamten deutlich: Im Bereich des Polizeipräsidiums Mittelhessen hat es im vergangenen Erhebungsjahr 21 000 Verkehrsunfälle mit 67 Toten und 500 Verletzten gegeben. Zu 90 Prozent waren sie durch Fehlverhalten von Autofahrern verursacht und überprozentual waren junge Leute daran beteiligt.

Theoretisch erwiesen sich die Jugendlichen als gut informiert, als die beiden Polizeibeamten nach den Ursachen für die Unfälle fragten. Überhöhte Geschwindigkeit, Ablenkung, Müdigkeit, Selbstüberschätzung zählten die Schüler auf und nannten auch die beiden Hauptprobleme: Alkohol und Drogen.

0,0 für Fahranfänger

Stille kehrte ein, als ein Film eingespielt wurde, der die Trauer von Jugendlichen zeigte, die einen Freund bei einem Autounfall verloren hatte. „Du warst schneller als das Leben“, hieß es im Film.

Vor falschen Einschätzungen, wer wie viel Alkohol verträgt und dabei verkehrssicher bleibe, warnten die Polizeibeamten. Erstens gelte für Fahranfänger grundsätzlich die 0,0-Promille-Vorschrift, zweitens seien für alle Verkehrsteilnehmer die Grenzen viel enger gezogen, als viele dächten. Schon nach einem Bier, schon bei 0,5 Promille steige die Reizbarkeit und sinke die Konzentration. „Bei 1,1 Promille seid ihr vollständig Banane und der Führerschein ist weg!“

Ein Getränk umsonst

Um die Unfallzahlen im Straßenverkehr zu senken, setzt die Polizei auf Prävention und die Aktion Bob. Seit einem Jahr läuft die Kampagne, viele Jugendlichen wissen schon darüber Bescheid. Nur das mit dem kostenlosen alkoholfreien Getränk scheint nicht immer zu klappen, beklagte zumindest eine Schülerin. „Wir nehmen gerne Kontakt zum Wirt auf und werben für Bob“, boten die Polizeibeamten an.

Über die Aktion „Bob“ informieren die Seiten www.aktion-bob.de oder www.verkehrsicher-in-mittelhessen.de im Internet. Hier können die teilnehmenden Gaststätten abgerufen werden.

Die Akteure der Präventionswoche laden für morgen (Samstag) außerdem zur Karbener Sportnacht in der Sporthalle der Kurt-Schumacher-Schule ein. Beginn ist um 19 Uhr.

Geschäftsempfehlungen

Tag der offenen Tür
am 7. und 8. 11. 2009
Samstag von 9.00 – 16.00 Uhr
Sonntag von 10.00 – 16.00 Uhr
Haustüren, Vordächer, Fenster
Sicherheit, Optik, Wärmedämmung.
Für jede Situation die richtige Lösung.
Biffar Studio, Henning Rinker
Kaiserstraße 199 · 61169 Friedberg
Tel. (0 60 31) 32 52 · Fax 6 12 89
E-Mail: friedberg@biffarstudio.de
Biffar
... und Ihr Haus gewinnt an Wert

Extra-Geld
Zeitungszustellung – der schlaue Nebenjob!
Verdienen Sie monatlich bis
380 €
als Zeitungszusteller/in.
Nieder-Rosbach, Bad Nauheim, Ober-Rosbach und Rodheim
jeweils fester Bezirk, ab sofort für die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung.
Früher aufstehen und im Vorbeigehen Geld verdienen.
Telefon: 0 61 72 / 92 73 39
(Jörg Abel)

Zeitungsleser sind immer informiert!